

www.kirche-
obercrinitz.de



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische
St. Johanniskirchgemeinde Obercrinitz
Marienkirchgemeinde Stangengrün
Kreuzkirchgemeinde Wildenau



Im Mai

Nun blüht wieder auf,
was schlummerte
und über das,
was brach lag,
legt sich
ein Schimmer aus Licht.

Ich wünsche dir,
dass das Leben
sich breitmacht
in dir.

Dass zu blühen beginnt,
was in dir ruht
und deine Tage
sich färben mit Freude.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Mai und Anfang Juni 2020

Zeit - Ansage



Liebe Gemeindeglieder,

es ist Mai, alles blüht auf! „Wie lieblich ist der Maien ...“ So wie jedes Jahr ist der Frühling eine wunderschöne Zeit.

Und doch ist dieses Jahr alles anders. Wer hätte das Anfang des Jahres gedacht? **Der Mensch denkt, Gott lenkt. Der Mensch dachte, Gott lachte.** Wer hätte gedacht, dass wir das erleben? Was waren das für Wochen! Dass ein kleines Virus die ganze Welt lahmlegt! Schulen und Kitas geschlossen, viele in Kurzarbeit! Dass zu unserem höchsten christlichen Fest, dass zu Ostern keine öffentlichen Gottesdienste in den Kirchen stattfinden! Dass wir mit Masken rumlaufen. Nicht nur die Kinder zu Fasching, sondern wir alle beim Einkaufen.

Viele haben in diesen Tagen Angst um die Gesundheit und das eigene Leben. Ja, **wir sind zerbrechlich. Wir sorgen uns um Familie und Freunde.** Viele machen sich Gedanken über die Zukunft; gesellschaftlich, wirtschaftlich, persönlich, ... Wie geht es weiter? Auf vieles Gewohnte und Geplante müssen wir verzichten. Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Taufen, Besuche, Urlaubsreisen, Chorproben und Veranstaltungen usw. werden verschoben oder fallen aus.

Einige mussten zu Grabe tragen, die sie lieben. Es hätten gern viel mehr Abschied genommen. Ich denke und bete auch besonders für Menschen in Pflegeheimen. Der Kontakt zu den Angehörigen ist eingeschränkt. Wir vermissen Menschen im Freundeskreis und in der Gemeinde, die wir vorher regelmäßig getroffen haben.

Aber in der Zwangspause besinnen wir uns auch auf das, was im Leben wirklich wesentlich ist. Wir sind dankbarer, demütiger, bewusster im Umgang miteinander, aufmerksamer für Gott.

Einigen gehen die Lockerungen zu schnell, anderen zu langsam. Für die Entscheidungsträger erbitten wir Weisheit und Gottes Segen. **Die Balance ist gar nicht so leicht.** Einige sind erschöpft, andere dankbar für den frei gewordenen Terminkalender und mehr Familienzeit. Und doch - **vielen geht es gut.** Kein Vergleich zu den Krisen des Krieges vor 75 Jahren, derer wir in diesen Wochen gedenken.

Wir sind solche großen Krisen einfach nicht mehr gewöhnt. Für andere Generationen gehörte es vielmehr zum Alltag. **Hungersnöte, Pest und Krieg. Das kennen wir heute – Gott sei Dank – kaum noch.** Um so größer ist nun das Erschrecken in unserer westlichen Welt, dass nicht alles immer höher, schneller, weiter geht. In anderen Ländern ist Corona nicht das bestimmende Thema – viele Menschen unserer Welt haben weitaus mehr Herausforderungen und Probleme; und das seit vielen Jahren. **Ps 37,5: „Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“**

Manche fragen bei uns: „Ist die ganze Situation Gottes Gericht?“ Ja. Es ist Gottes Gericht. Aber nicht, wie wir es zu hören gewohnt sind. „Richten“ heißt im Alten Testament auch „zu Recht bringen“. **Wenn uns der Herr richtet, dann richtet er uns auf seine Wege, dann bringt er uns zurecht.** Wir können neu lernen, was Demut und Umkehr bedeutet: **"Herr, du rufst uns auf, diese Zeit der Prüfung als eine Zeit der Entscheidung zu nutzen. Es ist nicht die Zeit deines Urteils, sondern unseres Urteils: zu entscheiden, was wirklich zählt und was vergänglich ist. Es ist die Zeit, den Kurs des Lebens wieder neu auf dich, Herr, und unsere Mitmenschen auszurichten."**

Mich interessieren auch diese Fragen: Wie geht es Dir? Wie geht es Ihnen? Wie geht's mir eigentlich wirklich? Alle Ängste und Sorgen, alle Gefühle und Gedanken, alle Bitten und Dank ... alles dürfen wir Jesus sagen. Er hört. Er bleibt nah. Ich hoffe, dass Sie auch diese Erfahrungen machen durften. **1. Joh 5,14: „Und das ist die Zuversicht, mit der wir vor ihm reden: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns.“**

Wir tragen Masken. Derzeit beim Einkaufen und überall. Ein Bild, an das man sich erst noch gewöhnen muss. Zwei Gedanken sind mir dabei gekommen:

Zum Einen: Die Schutzmasken sind v.a. sinnvoll als Schutz für andere. Aber es sind nicht nur Viren, sondern auch Worte, die aus mir herauskommen und andere krank machen können (Mk 7). Die Maske kann dabei ein Zeichen dafür sein: **Überleg Dir genau, was Du sagst. Was könnte das jetzt anrichten, was aus Dir rauskommt? Welche Worte spreche ich aus?** Schütze die anderen davor! Schutzmaske auf! Sprich deine Worte durch die Maske der Begegnung mit dem auferstandenen Jesus. Sprich klare Worte der Freude und Ermutigung!

Zum Anderen: Beim Maskenspiel im Baumarkt wird doch eigentlich etwas offensichtlich, was schon vorher so war: Wir tragen Masken. Wir spielen Rollen, wir verstecken uns. Wir zeigen nur die schöne Seite. **Was für ein Geschenk ist es, endlich die Maske abzulegen: Bei Gott darf ich so sein wie ich bin! Und darum dürfen wir in dieser Zeit auch geduldig und gelassen bleiben. Sucht trotz räumlicher Distanz dennoch Nähe und Versöhnung zueinander.**

***Denn ich bin gewiss,
dass weder ein Virus noch eine andere Krankheit,
weder Langeweile noch Einsamkeit,
weder soziale Distanz noch Kurzarbeit,
weder drohende Insolvenz noch kräfteraubendes Homeschooling,
weder fehlendes Klopapier noch Fakenews auf Facebook,
weder große Krisen, Angst, Zweifel oder selbst der Tod
uns trennen können von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist! (nach Röm 8)***



Wir sind nicht allein. Trotz Abstandsgebot! Oder wie Paulus es schreibt, dass wir von Angesicht getrennt sind, aber nicht von Herzen. **1. Thess 2,17: „Wir aber, Brüder und Schwestern, nachdem wir eine Weile von euch getrennt waren – von Angesicht, nicht im Herzen –, haben wir uns desto mehr bemüht, euch von Angesicht zu sehen mit großem Verlangen.“**



Irgendwo habe ich letzgens aufgeschnappt: „Wie wäre es, wenn in der Osternacht alle verschlossenen Kirchentüren eine Aufschrift mit diesem Text erhalten: **Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden. Er geht Euch voraus?**“

Überall wurde alles runtergefahren, außer Jesus, der fährt wieder hoch – ins frühlingshafte Leben! ER blüht auf! Der Himmel, das ewige Leben blüht in großartiger Farbenpracht auf. Und zu Himmelfahrt fährt Jesus hoch – als Herr über die ganze Welt zurück zu Seinem Vater, in die unsichtbare Wirklichkeit.

Leeres Grab, leere Kirchen – aber dennoch volle Gemeinschaft und volles Leben! Gottesdienst ist nicht ausgefallen - Wir haben Gottesdienste gefeiert! Und viele haben mir berichtet, dass sie dieses Osterfest so intensiv und bewusst wie selten durchlebt haben. Gründonnerstag haben wir zu Hause gleichzeitig Agapemahl gefeiert. Karfreitag von der Kreuzesliebe Jesu - sauberes Blut gegen tödlichen Sündenvirus - gehört und am Ostersonntag kreativ und vielseitig die Auferstehungsbotschaft verkündet. Mit Kreide auf Straßen, Posaunen in den Orten oder gemeinsames Schmücken der Ostereierbäume.

Ich danke allen, die in dieser Zeit Gemeinde weiter gebaut haben, mitgebetet und mitgetragen haben. Lasst uns weiter in Kontakt bleiben. Lasst niemanden allein. Zieht euch nicht zurück; auch wenn das manchmal bequem ist. Wir wollen und werden auch weiterhin Gemeinde sein. **Wir wollen und werden auch weiterhin verbunden sein. Lasst uns täglich 12 Uhr das Vaterunser und Psalm 91 beten! Für die Gemeinde, füreinander.** In den letzten Wochen ist uns dazu auch der **Hirtenpsalm 23** ganz neu wichtig geworden. In den letzten Predigten haben wir das gemeinsam bewegt.

Wer hätte gedacht, dass wir einmal gemeinsam Gottesdienste als Livestream im Internet feiern. Dass die Videos auf Youtube zu sehen sind. Der Herr leitet uns auch in dieses Zeiten – Ich bin dankbar für die technischen Möglichkeiten sowie begabte Leute, die damit umgehen können. Wir haben selten so zahlreiche und ermutigende Rückmeldungen zu den Gottesdiensten wie in den letzten Wochen erhalten. Dabei waren jeweils meist ca. 100 Bildschirme (mit vllt. durchschnittlich drei Leuten davor). Gerade Ältere und v.a. auch Familien sind dankbar für die Möglichkeiten, zu Hause die Gottesdienste mitfeiern zu können und auch noch nachher sich das anschauen zu können. **So haben wir quasi jeden Sonntag die Kirche gefüllt – voller als zu Weihnachten.** Wir werden genau schauen, welche „neuen“ Formen auch nach der Krise für unser Gemeindeleben bereichernd und praktikabel sind. Auf jeden Fall werden die Predigten – meist ab Sonntag Mittag – auf **www.kirche-obercrinitz.de** anzuhören sein. Auch aktuelle Infos sind auf dieser unserer Internetseite zu finden.

Informationen zum Gemeindeleben

Öffentliche Gottesdienste – genau so wie Bestattungen – können in den Kirchen ab dem **4.5. in Sachsen wieder zahlenmäßig unbeschränkt gefeiert** werden.

Wir sind dankbar für diese Möglichkeiten und den schon weitgehenden Öffnungsmöglichkeiten. **Diesen uns geschenkten Vertrauensvorschuss wollen wir nicht leichtfertig verspielen und geduldig noch schmerzhaft Einschnitte mittragen.**

D.h. zum Einen, dass Gemeindeveranstaltungen, Gemeindegremien und -gruppen derzeit noch nicht stattfinden können. **Ich denke, am ehesten könnten demnächst kleinere Gebets- und Bibelkreise sich wieder treffen.** Musikalische Gruppen sicherlich erst später; ähnlich Kinder usw. Die Konfirmationen und Jubelkonfirmationen wurden in den Herbst verschoben.

Zum Anderen sind – entsprechend landeskirchlicher Vorgaben – folgende hygienische Hinweise für die Gottesdienste bis auf Weiteres wichtig:

Wir halten bitte den derzeit üblichen **Abstand von 1,5 m** zueinander ein (Ausnahme Familie/Hausgemeinschaft). Wir setzen uns bitte – jeweils mit 1,5 m Abstand – an die markierten Plätze. **Wir verzichten auf Händeschütteln.** Jeder ist selbst für die **Desinfektion seiner Hände** zuständig. **Jeder ist für das empfohlene Tragen einer Nase-Mund-Bedeckung selbst verantwortlich.**

Lasst uns bitte Rücksicht aufeinander nehmen! Achtet aufeinander und respektiert den Schutzraum Eures Nachbarn, der vielleicht ein anderes Gefahrenempfinden hat als ihr (Röm 14!)

Die aktuellen Gottesdienstzeiten siehe Seite 10. Kurzfristige Änderungen sind den Schaukästen und unserer Website zu entnehmen.

Aufgrund der geringen aktuellen Planbarkeit ist dieser Gemeindebrief nur für den Zeitraum bis Anfang Juni. Danach werden wir wieder neu schauen und für Juni und Juli etwas veröffentlichen.

Wenn Sie Fragen haben, wenn Sie einfach jmd. zum Reden brauchen, wenn Sie ein seelsorgerliches Anliegen oder Gebetsanliegen haben oder wenn Sie praktische Unterstützung bei Einkäufen bzw. Erledigungen benötigen ... **Melden Sie sich gern. Rufen Sie gern an. Wir sind für Sie da. Wir helfen.**

Pfarrer J. Großmann ist erreichbar über:
01573 / 82 81 84 0 oder per Mail an grossmannjonas@web.de

Auch die Pfarrämter bleiben besetzt – am besten Sie rufen an:
> Anett Möckel: 0172 / 3620441
> Yvonne Brüning: 0174 / 1727385 oder 037462 / 289939



Informationen für die Kinder

Hallo liebe Kinder,

unser **Kinderkirchentag**, kann am **13. Juni 2020** leider nicht stattfinden, da alle Großveranstaltungen bis August 2020 abgesagt werden mussten. Er wird aber nachgeholt, versprochen! Also nicht traurig sein, denn **wir planen im Juni einen Familiennachmittag mit Spiel und Spaß**. Genaueres dazu (was, wann, wie, wo) erfahrt ihr dann zu gegebener Zeit. **Ihr dürft euch jetzt schon darauf freuen!**

Unter www.kirche-obercrinitz.de/wordpress/2020/05/hallo-liebe-kinder/ finden sich empfehlenswerte Weblinks und eine wöchentliche Andacht für alle Kinder!

Gebet zu Psalm 23

Jesus, Du bist mein guter Hirte. Ich danke Dir dafür.
Bei Dir fehlt mir nichts.
Du liebst mich. Du verstehst mich.
Du achtest auf mich. Du sorgst für mich.
Bei Dir kann ich ausruhen, still werden
und auftanken.



Immer wieder hilfst Du mir auf und stärkst mein Herz.
Danke, dass Du auf mich aufpasst, damit ich mich nicht verirre.
Du zeigst mir den Weg zu Leben.

Wenn Ängste in mir aufsteigen, bist Du bei mir.
Dein Heiliger Geist tröstet mich durch Dein Wort und durch Zeichen Deiner Liebe.

Wenn Gefahren lauern, Mächte der Finsternis mich bedrängen,
stellst Du Dich schützend vor mich.
Und Du schenkst mir Deinen Frieden in mein Herz, selbst in turbulenten Zeiten.

Deine Güte und Deine Barmherzigkeit darf ich immer wieder erfahren.
In Deiner Nähe möchte ich bleiben – mein Leben lang.
Bei Dir bin ich zu Hause.

Amen.

Wir teilen Freude und Leid

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN WIRD DIESER TEIL IN DER
ONLINE- VERSION NICHT ANGEZEIGT.**

Wir werden in der kommenden Zeit einen angemessenen Platz in den Gottesdiensten finden, in denen wir nochmal als Gemeinde Abschied von denen nehmen und Auferstehungshoffnung von Christus empfangen können, die in der Zeit der Coronakrise nur im kleinen Kreise beerdigt werden konnten. Orte und Zeiten dafür werden wir zu gegebener Zeit bekanntgeben.



Stille Wiese in Obercrinitz



Uns ist es als Kirchgemeinde ein wichtiges Anliegen, dass der Friedhof eine **würdevolle letzte Ruhestätte sowie ein trostreicher Ort bei Trauer und Abschiednahme** für alle Menschen in Obercrinitz und Lauterhofen sein kann.

Auf einem Friedhof war einmal zu lesen: „**Was ihr seid, das waren wir. Was wir sind, das werdet ihr.**“ Die aktuelle Corona-Pandemie macht deutlich, was immer schon gilt: Dass wir unser Leben nicht in der Hand haben, dass wir zerbrechlich sind, dass wir sterben werden. **Im Psalm 90,12 lesen wir: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben, damit wir klug werden.“**

Als Christen gehen wir dieser Tatsache nicht aus dem Weg, denn wir haben auch in **dunkelsten Stunden einen Trost und Hirten**. Und wir haben die große Hoffnung und Zuversicht auf Auferstehung und ewiges Leben bei Gott. Das wissen wir, weil Jesus zu Ostern auferweckt wurde.

Darum ermutigen wir, sich mit dem eigenen Sterben zu beschäftigen. Bewegen Sie und besprechen Sie mit Ihren Angehörigen diese letzten Dinge sowie Ihre Wünsche für die Beerdigung.

Seit vielen Jahren haben wir Anfragen bezüglich einer Stillen Wiese. Daher sind wir dankbar, nun neue Formen für die Grabgestaltung auf dem Friedhof Obercrinitz anbieten zu können.

Hat ein Mensch kaum Angehörige oder können sich die Angehörigen nicht um das Grab kümmern, kann ein Platz in unserem bepflanzten Rondell für Urnengräber oder die Erdbestattung Stille Wiese eine unkomplizierte Lösung sein.

Die Angehörigen brauchen so nur eine **einmalige Entscheidung** zu treffen und können dann sicher sein, dass **alles Weitere in ihrem Sinne** geschehen wird. Die Grabpflege wird von der Friedhofsverwaltung übernommen und erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren. Blumenschmuck ist dabei jeweils nicht nötig, aber in stark begrenztem Umfang (siehe unten) möglich.

1. Rondell für Urnengräber

Auf der Friedhofswiese – mittig gelegen – entsteht ein Urnen-Gemeinschafts-Rondell. Auf dieser Fläche werden 18 Grabstellen für Urnenbestattungen angelegt und die Freiflächen mit Bodendeckern bepflanzte. Bei Bedarf können auch weitere Rondelle angelegt werden.

Am Rand des Rondells kann – kein Muss – jeweils max. eine Steckvase genutzt werden. Jeder weitere Blumenschmuck ist nicht gestattet und wird entfernt.

Diese Grabstätte wird für den Preis in Höhe von **2.300,00 €** erworben. Der Komplettpreis – mit Pultstein aus Granit Gneis incl. Namensinschrift (Firma Jäschke) in Höhe von **963,43 €** – ergibt **3.263,43 €**.

2. Erdbestattungen Stille Wiese

Entlang unserer Friedhofmauer werden Reihengräber als „Stille Wiese“ (Rasenfläche) angelegt. Jede Grabstätte erhält einen Grabstein mit Inschrift und auf dem Sockel eine befestigte Aluvase für evtl. Blumenschmuck. Jeder weitere Blumenschmuck ist nicht gestattet und wird entfernt.

Beim Grabstein erfolgt eine Auswahl aus drei Steinformen, drei Steinmaterialien sowie den drei Ornamenten Kreuz, Efeu, Rose. Einsicht dafür kann im Pfarramt oder direkt bei der dienstleistenden Firma Jäschke genommen werden.

Diese Grabstätte wird für **2.140,00 €** erworben. Der Komplettpreis – mit Grabstein in Höhe von **1.473,76 €** – ergibt **3.613,76 €**.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte gern an die Friedhofsverwaltung bzw. den Kirchenvorstand Obercrinitz.



Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün, Hirschfelder Straße 54, 08107 Kirchberg OT Stangengrün, Pfarrer Jonas Großmann

Redaktion: Pfarrer Jonas Großmann, Franziska Ballmann, Ramona Solbrig

Homepage: www.kirche-obercrinitz.de

Druckerei: Müller (Obercrinitz)

Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte der Gemeindeglieder von Stangengrün, Wilddenau und Obercrinitz kostenlos verteilt.

Wir feiern Gottesdienst im Mai

17.05.2020	Rogate <i>Betet.</i>
Obercrinitz	10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
Stangengrün	08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
Wildenau	10.15 Uhr Gottesdienst (Klaus Küttner)
21.05.2020	Christi Himmelfahrt
Obercrinitz	08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Sänger)
Stangengrün	08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
Wildenau	10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Wagner)
24.05.2020	Exaudi <i>Herr, höre meine Stimme.</i>
Obercrinitz	08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
Stangengrün	09.30 Uhr Gottesdienst (KV)
Wildenau	10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
31.05.2020	Pfingstfest
Obercrinitz	08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
Stangengrün	10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)



Wir feiern Gottesdienst im Juni

01.06.2020	Pfingstmontag
Wildenau	10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Sänger)
07.06.2020	Trinitatis
Obercrinitz	10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
Stangengrün	08.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. Großmann)
Wildenau	10.15 Uhr Gottesdienst (Thomas Schulz)



Ob an den einzelnen Sonntagen ein Livestream stattfinden wird, steht im Moment noch nicht fest. Alle Predigten können jedoch unter www.kirche-obercrinitz.de jederzeit nachgehört werden.

Kindergottesdienste können momentan leider noch nicht stattfinden. Auf YouTube gibt es den Kanal „Online KiGo“, der jeden Sonntag einen Kindergottesdienst feiert.

KV-Wahl 2020



Liebe Gemeindeglieder!

Die Wahlen der neuen Kirchenvorsteher in unserer Landeskirche und damit auch in unseren drei Kirchgemeinden finden am **13.9.2020** statt: Im Anschluss an die Gottesdienste – Oc 8.45 Uhr, W 10.15 Uhr, St 14 Uhr.

Für Obercrinitz werden sechs Leute – für Stangengrün und Wildenau fünf – gewählt, die jeweils **mit zwei zu Berufenden und**

Pfr. Großmann den neuen KV bilden. Diese werden ab 1.1.2021 als Ortskirchenvorsteher weiterarbeiten. Zudem wird dann ein gemeinsamer KV der vereinigten Kirchgemeinde gebildet.

Einige Kirchenvorsteher haben Ihre Bereitschaft schon signalisiert, dass sie wieder zur Wahl stehen werden, so dass auch eine **gute Kontinuität in der Vorstandsarbeit** möglich ist. Da aber auch einige Kirchenvorsteher nicht wieder zu Wahl antreten werden, möchten wir schon jetzt dazu einladen, Wahlvorschläge zu sammeln. Vielleicht haben Sie eine Idee, wer für diesen Dienst begabt ist oder angesprochen werden könnte.

Vielleicht sogar Sie selbst?

Wer kann als Kirchenvorsteher vorgeschlagen werden?

Vorgeschlagen werden können wahlberechtigte Kirchgemeindeglieder,

> die am Wahltag das **18. Lebensjahr vollendet** haben

> und die finanziellen Lasten unserer Kirchgemeinde mittragen (**Kirchgeld**).

> Es sollen Kirchgemeindeglieder sein,

>> die die **Heilige Schrift als für ihr Leben verbindlich bejahen**,

>> **Jesus Christus als ihren Herrn bekennen**

>> in ihrer Lebensführung bemüht sind, anderen ein **Vorbild zu sein**.

> Von ihnen wird die Bereitschaft erwartet, ihre **Kräfte und Fähigkeiten in den Dienst der Leitung und Förderung unserer Kirchgemeinde** zu stellen.

> Sie müssen sich bereit erklärt haben, im Falle ihrer Wahl das im beigefügten Formular *Wahlvorschlag* beschriebene **Gelöbnis** abzulegen.

Dann füllen Sie gern den beigefügten Zettel für den Wahlvorschlag aus – unterschrieben von mind. fünf Wahlberechtigten unserer Kirchgemeinde – und geben ihn **bis zum 30. Juni 2020** in den Pfarrämtern ab.

Melden Sie sich gern bei Fragen oder Interesse bei Pfr. Großmann oder auch beim KV. Nähere Informationen auch unter: www.kirchenvorstand-sachsen.de

Lasst uns für die Wahlen sowie Gottes Rufen und Senden beten!

Kirchenvorstandswahl 2020

Wahlvorschlag

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Beruf: _____

Ich erkläre hiermit meine Bereitschaft zur Kandidatur bei den Kirchenvorstandswahlen in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde _____ am 13.9.2020

und bin bereit, im Falle meiner Wahl das Gelöbnis als Kirchenvorsteher abzulegen:
„Vor Gottes Angesicht und vor dieser Gemeinde gelobe ich: Ich will das mir übertragene Amt als einen Auftrag der Kirche annehmen, die niemandem dienstbar sein darf als allein ihrem Herrn Jesus Christus. Ich will mein Amt in der Verantwortung vor Gott führen, gehorsam dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift enthalten und in den Bekenntnissen unserer Kirche bezeugt ist. Ich weiß, dass ich damit einer Dienstgemeinschaft angehöre und dass zu diesem Dienst vor allem meine persönliche Teilnahme am kirchlichen Leben meiner Gemeinde und ein rechter christlicher Lebenswandel nötig sind, und ich werde nach bestem Wissen und Gewissen alles tun, um beim inneren und äußeren Aufbau meiner Kirchengemeinde und damit der Landeskirche mitzuhelfen.“

Unterschrift des Kandidaten/der Kandidatin

Unterstützung dieses Wahlvorschlages durch wahlberechtigte Gemeindeglieder der Ev.-Luth. Kirchengemeinde _____ (mindestens 5):

Name Vorname Anschrift Unterschrift

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.